

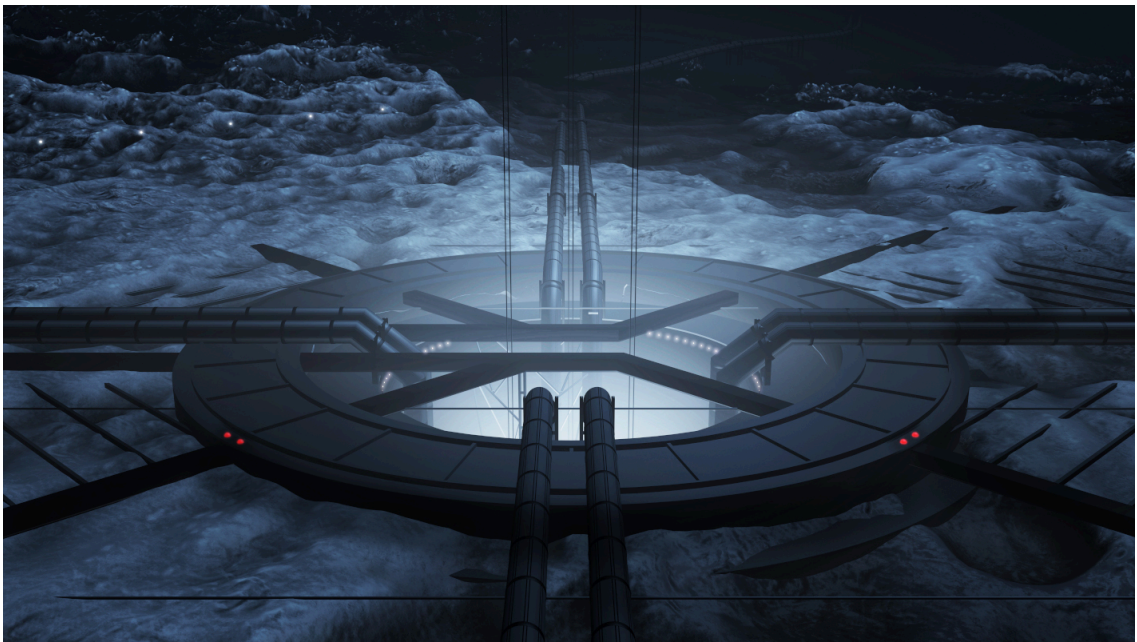
Pressemitteilung

Ausstellung

Emilija Škarnulytė

Multimedia-Installationen / Skulpturale Objekte

03. FEBRUAR – 21. APRIL 2024



Still from Rakhne (2023). Courtesy of the artist

Pressemitteilung

Göttingen, 2. Februar 2024

Das Kunsthhaus Göttingen eröffnet heute abend um 18 Uhr mit „Emilija Škarnulytė“ die erste neue Ausstellung des Jahres. Zum Jahresauftakt präsentiert das Haus auf allen drei Etagen Videoinstallationen und skulpturale Objekte, die die Besucher*innen mit immersiven Raumerfahrungen in fremde Welten entführt. Die litauische Künstlerin, die bereits in London, Seoul, Paris, New York und der Architekturbiennale Venedig ausgestellt hat, befasst sich in ihren Werken mit „Tiefenzeit“ und unsichtbaren Strukturen – von kosmischen und geologischen bis hin zu ökologischen und politischen. Ihre Arbeiten bewegen sich dabei auf spannungsvolle Weise zwischen dem Dokumentarischen und dem Imaginären. Dabei geht es immer auch um die Auswirkungen technologischer und wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Erde. Mythologische und fiktive Figuren, wie jene der Meerjungfrau erkunden fantastische Orte – Ruinen der Menschheit aus Blick eines futuristischen Archäologen. „Škarnulytės poetische audiovisuelle Inszenierungen laden die BetrachterInnen auf eine meditative Reise durch unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein.“ fasst die Kuratorin der Ausstellung Lotte Dinse zusammen.

Exklusiv für das Kunsthhaus hat Škarnulytė neue Glasobjekte und raumspezifische Installationen geschaffen, die vor allem durch öglänzende Spiegeldecken faszinieren. Vom Meeresgrund im Erdgeschoss mit Mineralien und Meerjungfrauentränen führt der Weg zur Videoarbeit „t1/2“, die einen Streifzug durch Orte vornimmt, die mit zeitgenössischer Wissenschaft und Technologie verbunden sind: stillgelegte Kernkraftwerke, nukleare U-Boot-Kanäle, ein Neutrino-Observatorium, sowie das CLOUD-Experiment am CERN. Im 2. Obergeschoss gibt die Arbeit „Rakhne“ futuristische Einblicke in Möglichkeiten von Datenspeicherung in der Tiefsee.

„Die Ausstellung zeigt nicht nur eine äußerst interessante künstlerische Position, sondern passt in seiner inhaltlichen Ausrichtung sehr gut zu unserem diesjährigen Fokus auf aktuelle virulente Themen“, so die Geschäftsführerin Dr. Dorle Meyer in ihrer Begrüßung und dankt der Stiftung Niedersachsen, sowie der Niedersächsischer Sparkassenstiftung und Sparkasse Göttingen für die Förderung der Ausstellung. Rolf-Georg Köhler als Vorsitzender des 2023 gegründeten „Förderkreis Kunsthhaus Göttingen e.V.“ ergänzt den Abend mit einer Vorstellung und Bewerbung des Fördervereins, der sich aktiv für die die Aktivitäten des Kunstquartiers und des Kunsthhauses engagiert.

Open House nach der Eröffnung: 19-21 Uhr

Laufzeit der Ausstellung: 03. Februar – 21. April 2023

Öffnungszeiten: Fr-So, 11-18 Uhr & Do 15-18 Uhr;
am 1. Do. im Monat 15-20 Uhr (Art After Work)

Eintritt: frei (gesponsert durch die Sartorius AG)